

seine Polemik gegen das alte System war frei von Schadenfreude, aber nicht von Rechthaberei, die in diesem Augenblick auch sprengend wirkte. Es hatte keinen Zweck, jetzt von den Sünden unserer Polenpolitik zu sprechen oder dem Kriegsminister v. Stein und Herrn v. Capelle harte Worte nachzurufen, weil die Lankester vernachlässigt und kein amerikanischer Truppentransport versenkt worden wäre. Allerdings war sein Protest gegen den Kultus der „Sachverständigkeit“ wertvoll und sein Hinweis auf die wunderbaren Leistungen, die Zivilisten in England bei der Organisation des Heeres vollbracht hätten. Verlegend wirkte der Angriff gegen die Anhänger des alten Systems, die noch in ihren Ämtern waren. Immer wieder aber brach das Nationalgefühl des Mannes durch; wenn er den Polen sagte: nach ihren Argumenten müßte Amerika den Indianern gehören; wenn er gegen den drohenden Raub unserer Kolonien protestierte oder dem Abgeordneten Haase vorwarf, er hätte Öl in das brennende Haus geschüttet: „Meine Fraktion will, daß dem deutschen Proletarier das Dach über dem Kopf erhalten bleibt.“

Bei einer Bemerkung aber fuhr das Haus zusammen; kein Mensch hätte sie aus dem Munde eines Regierungssozialisten erwartet. Noske erwähnte die konservative Forderung nach einer starken Monarchie und fügte die Worte hinzu:

Das ändere nichts an der im Lande herrschenden Stimmung, daß „lediglich eine einzige große Geste des Trägers der Kaiserkrone“ den Druck von Millionen nehmen könnte.

In den Wandelgängen des Reichstags zirkulierte gleichzeitig — noch ehe der offizielle Text dem Auswärtigen Amt vorlag — die neue Note Wilsons: sie gab den Worten Noskes einen unheimlichen Hintergrund.

---

das Heer jetzt braucht. Denn für uns handelt es sich jetzt unter Umständen darum, dem Vernichtungswillen unserer Feinde den deutschen Kampfeswillen entgegenzustellen.' Da möchte ich doch wissen, wo ein Widerspruch zwischen dem, was der Herr Reichskanzler gesagt hat, und dem, was ich gesagt habe, zu finden ist. Wir gehen einer Neuordnung der Verhältnisse entgegen, und ich würde es für einen schweren Fehler halten, wenn ich den Versuch, neue Wirrnisse hervorzurufen, nicht vereitelte.“